

14. Okt. 1946

Blatt 284

Gedenkfeier vor Bruckners Sterbehaus

Einer Anregung des Amtes für Kultur und Volksbildung folgend, begaben sich am Todestage Anton Bruckners Mitglieder des Wiener Männergesangvereines und des Wiener Schubertbundes zu einer schlichten Gedenkfeier zum Sterbehaus im Belvedere.

Es war ein ergreifendes Bild, in der Dämmerung des Herbsttages die vereinigten Chöre vor der letzten Wohnstätte des großen Meisters zu sehen. Hofrat Prof. Meithner eröffnete mit einem Treuegelöbnis zum Chorschaffen Anton Bruckners die Huldigung. Karl B. Jindracek gab einen kurzen Lebensabriß des Musikanten Gottes und dankte namens des Amtes für Kultur und Volksbildung für das gemeinsame Singen der beiden Chöre, das symbolisch mit dem Brucknerkonzert begann und hoffentlich auch zu anderen Gelegenheiten sich bewähren möchte.

Zum Abschluß sang der gemeinsame Chor unter Leitung von Ehrenchormeister Hofrat Prof. Keldorfer Bruckners "Trösterin Musik" als stimmungsvollen Nachruf.

Bruckner-Feier in Montevideo

Über Anregung des Musikreferates des Amtes für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien hat die österreichisch-uruguayische Gesellschaft in Montevideo zum 50. Todestage Anton Bruckners am 11. Oktober 1946 eine Bruckner-Feier veranstaltet, bei der geschäftsführender Vizepräsident René Richard Schmal über Bruckner als Mensch und Symphoniker sprach. Die bekannte Wiener Klaviervirtuosin Hilde Adler-Frucht, eine Grünfeldschülerin, bestritt mit Beispielen aus dem reichen Schaffen Bruckners den musikalischen Teil der Veranstaltung.

Wie die äußerst rührige Gesellschaft mitteilt, plant diese anlässlich des 150. Geburtstages Franz Schuberts, gemeinsam mit der Stadt Montevideo, ein groß angelegtes Schubert-Fest.